

CAF BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN

FÜR GYVLON FLIESSESTRICH AUF CALCIUMSULFATBASIS

Die Herstellung des Estrichmörtels

- Gyvlon-Calciumsulfatfließestrich sollte in der kalten Jahreszeit, nach Möglichkeit mit beheizten Zuschlägen und temperiertem Wasser (max. 50 °C) produziert werden.
- Die Fließmaßprüfung muss im Werk erfolgen, zu prüfen ist der Estrichmörtel aus dem Fahrmischer bevor er das Werk verlässt und bei der Ankunft auf der Baustelle.
- Eine Messung der Mörteltemperatur vor Verlassen des Transportbetonwerkes ist zu empfehlen, sie sollte über 5 °C liegen.
- Mix Mobile haben in der Regel Heizlanzen – Wasser und Zuschläge werden temperiert.

Der Einbau des Estrichmörtels

- Beim Einbau darf die Temperatur des Estrichmörtels 5 °C nicht unterschreiten.
- Das Fließmaß sollte wie gewohnt zwischen 23 cm (+/- 1 cm) liegen (auf trockener Fließmaßscheibe).
- Estrich mit gefrorenen Materialanteilen sollte nicht mehr verarbeitet werden!

Vorbereitung der Baustelle

- Die Baustelle ist auf Zugluft zu prüfen, d. h. es müssen alle Öffnungen verschlossen sein.
- Kaminwirkungen sind zu vermeiden.
- Die Baustelle muss beheizt sein, um ein Gefrieren des fertig verlegten Estrichmörtels zu verhindern. Die Estrichtemperatur sollte in den zwei folgenden Tagen auf mind. 5 °C gehalten werden.

Fazit

- Wenn Baustellen nicht beheizt werden, kann es zu einer Eisschicht an der Estrichoberfläche führen. Hierdurch entsteht eine Gefügezerstörung des Estrichs. Dieses zeigt sich durch vermehrtes Schleifgut an der Oberfläche. Die Gefügezerstörung hat zur Folge, dass die Festigkeiten des Estrichs gemindert werden.
- Resultierend hieraus ist in den meisten Fällen eine Nachbearbeitung der Estrichoberfläche erforderlich.
- Es ist zu empfehlen, den Bauherren auf die erforderlichen, bauklimatischen Bedingungen, sowie seine Pflichten hinzuweisen.

Wichtiger Hinweis

- Für die Vorbereitung der Baustelle ist der Bauherr oder die von ihm beauftragte Bauleitung oder das beauftragte Gewerk verantwortlich!